

### Vorbereitungsgruppe „Tag der Erinnerung“:

- Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.
- Beratungsstelle für Opfer rechter Straf- und Gewalttaten Anhalt/Bitterfeld/Wittenberg
- Integrationsbüro der Stadt Dessau-Roßlau

### Mitwirkung von:

- Jüdische Gemeinde zu Dessau
- Offene Islamische Gemeinde e.V.
- Evangelischer Kirchenkreis Dessau

### Unterstützung durch:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt

### Koordinierung durch:

Multikulturelles Zentrum Dessau, Parkstraße 7  
06846 Dessau-Roßlau, Tel.: (03 40) 61 73 30  
E-Mail: [multikultizentrum@datel-dessau.de](mailto:multikultizentrum@datel-dessau.de)  
Internet: [www.multikulti-dessau.de](http://www.multikulti-dessau.de)

Die Veranstalter behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren.

19 Jahre nach  
dem Mord an  
Alberto Adriano

11 Jahre nach  
dem Mord an  
Hans-Joachim  
Sbrzesny

# Tag der Erinnerung 2019

11. Juni 2019  
ab 15:00 Uhr  
Stadtpark Dessau



## Alberto Adriano

In der Nacht zum 11. Juni 2000 wurde Alberto Adriano von drei rechten Schlägern im Dessauer Stadtpark bewusstlos geprügelt. Im Krankenhaus starb er später an den massiven Verletzungen.

Der 1960 in Mosambik geborene Adriano kam 1988 als Vertragsarbeiter in die DDR. In Dessau arbeitete er als Fleischermeister und wohnte zusammen mit seiner Frau und ihren drei Kindern in der Nähe des Stadtparks.

Im Prozess betonte das Gericht den Zusammenhang zwischen den Hassgesängen der Täter, ihrer rassistischen Gesinnung und der Tat. Adriano wird offiziell als Mordopfer rechter Gewalt anerkannt, vor Ort erinnert ein Gedenkstein an das Hassverbrechen.

## Hans-Joachim Sbrzesny

Am 1. August 2008 wurde der 50 Jahre alte Hans-Joachim Sbrzesny von zwei vorbestraften Rechten im Park vor dem Dessauer Hauptbahnhof auf brutale Weise ermordet.

Sbrzesny kam 1958 in Halle (Saale) mit einer geistigen Beeinträchtigung zur Welt. Nach dem Fall der Mauer lebte er immer wieder auf der Straße oder in Obdachlosenunterkünften, zuletzt in einem Wohnheim in Halle.

Das mediale und öffentliche Interesse am Fall Sbrzesny fiel gering aus. Am Ort des Verbrechens befindet sich bislang kein Gedenkstein, der an das Verbrechen erinnert. Und trotz zahlreicher Hinweise auf den ideologischen Tathintergrund wird Sbrzesny offiziell nicht als ein Mordopfer rechter Gewalt anerkannt.



## Tag der Erinnerung 11. Juni 2019, ab 15:00 Uhr

Musikalische Umrahmung:  
**Amanda Becker und Gur Liraz**

### 15:00 Uhr

Stadtpark Dessau  
**Wir gedenken Alberto Adrianos  
und aller weiteren Opfer rechter Gewalt**

### Cynthia Zimmermann

„Initiative 12. August“ und Flüchtlingsrat Sachsen-Anhalt e.V.

Erinnerungsworte:

### Petra Grimm-Benne

Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration  
des Landes Sachsen-Anhalt

### Sabrina Nußbeck

Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen  
der Stadt Dessau-Roßlau

### 15:45 Uhr

**Interreligiöses Gebet und Blumenniederlegung**

### 16:15 Uhr

Hauptbahnhof Dessau  
**Wir gedenken Hans-Joachim Sbrzesnys  
und aller weiteren Opfer rechter Gewalt**

Erinnerungswort:

### Ralf Zaizek

Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege Dessau-Roßlau, Kreisgeschäftsführer Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Dessau e.V. (angefragt)

### 16:30 Uhr

**Blumenniederlegung**